

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark  
jährlich 7,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.  
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichverbandes gelernter Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin  
Bank-Konto: \_\_\_\_\_  
I. J. Caro, Berlin N24, Monbijou-Platz 11

Herausgegeben von Carl Marfels  
Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Fernspr.: Amt Moritzplatz 11071 bis 11073  
Telegramm-Adresse: \_\_\_\_\_  
Uhrmacherzeitung, Berlin, Neuenburgerstr.

XXXVIII. Jahrgang

Berlin, 1. September 1914

Nummer 17

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Deutscher Uhrmacher-Bund

Hundert Millionen Mark Kriegskredit für das Handwerk. Zur Steuerung der dringendsten Not in Handwerkerkreisen hat die Regierung des Königreichs Preußen einen Betrag von 100 Millionen Mark für Kreditgewährung an Handwerksmeister zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag ist dazu bestimmt, denjenigen Handwerkern, die infolge des Kriegsausbruches gegenüber ihren Gläubigern mit ihren Zahlungsverpflichtungen in Bedrängnis geraten sind, bare Darlehen zu gewähren. Über die Verteilung dieser Gelder ist zwischen der Regierung und den Handwerkervertretern folgendes vereinbart worden:

Die jetzt bestehenden Fach-Innungen und Vereinigungen sollen aus den Mitgliedern, die auf eine Unterstützung in Darlehensform rechnen, Kreditgenossenschaften gründen. Diese Kreditgenossenschaften sollen in die Lage gesetzt werden, ihren Mitgliedern so schnell als möglich bare Mittel zu verschaffen; sie stehen unter einer Kommission, die ihrerseits jeden einzelnen Antrag auf Kreditgewährung nachzuprüfen hat. Die Kredite sollen in der Regel gegen akzeptierte Wechsel hingegeben werden, wobei es Sache der vorgenannten Kommission ist, die Würdigkeit und Bedürftigkeit des einzelnen kreditsuchenden Handwerkers nachzuprüfen.

Wir empfehlen allen Kollegen, soweit sie diese Kredithilfe in Anspruch nehmen wollen, zunächst eine gemeinsame Besprechung sämtlicher Kollegen am Orte einzuberufen. In kleineren Ortschaften dürfte es sich empfehlen, nicht nur die Fachkollegen, sondern auch die Kollegen anderer Handwerke zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen zu bitten. Wo auch

dies wegen der geringen Zahl der am Orte ansässigen Handwerker nicht möglich ist, empfiehlt es sich, den Anschluß an Genossenschaften anderer größerer Ortschaften zu suchen. Wie uns übrigens die Zentralkasse, Spar- und Kreditbank e. G. m. b. H. in Düsseldorf mitteilt, wird sie ihren Mitgliedern in einer Weise entgegenkommen, daß diese keiner Kreditgenossenschaft beizutreten brauchen. — Selbstverständlich sind auch wir gern bereit, unseren Kollegen jederzeit mit allen erforderlichen Ratschlägen hilfreich zur Seite zu stehen.

**Vorstands-Sitzung am 17. August 1914.** Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Kollegen in den neuen Räumen und drückt die Hoffnung aus, daß die Entwicklung des Bundes in gleicher Weise wie bisher und wie insbesondere im letzten Jahre ihren Fortgang nehmen möge. Darauf wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt. — Über seine

**Teilnahme am Internationalen Uhrmachertage in Thun** berichtet darauf der Bundesvorsitzende in einem längeren Vortrage; über diese Tagung haben wir in der letzten Nummer der Deutschen Uhrmacher-Zeitung eingehend berichtet. — Von dem

**Amerikanischen Uhrmacher-Verband** liegt eine Einladung zur Teilnahme an dem Uhrmachertage in Chicago vom 24. bis 29. August dieses Jahres vor, von der mit Dank Kenntnis genommen wird. Infolge der politischen Lage kann ein Besuch dieser Tagung natürlich nicht in Frage kommen. — Von dem

**Niedersächsischen Uhrmacher-Unterverband zu Hannover** ist eine Anfrage eingegangen, die sich mit dem Zusammen-